

Digitales auf Papier

Investitionen in Remscheid



Druckereileiter Peter Trampnau ist überzeugt von der Druckqualität



Die Druckerei der Lebenshilfe in Remscheid hat Tradition. In Verbindung mit der dazugehörigen Papier-Weiterverarbeitung entstehen seit vielen Jahren Gemeindebriefe, Bedienungsanleitungen und viele weitere Drucksachen im Lesota-Werk in Bergisch-Born. Nun investierte die LWRS in die Erweiterung des digitalen Produktionsdrucks.

Im März wurde die neue Anlage in Betrieb genommen. Das Konica-Minolta System ist für professionelle Anforderungen ausgerichtet. Mehr als 300.000 Seiten lassen sich monatlich mit dem multifunktional einsetzbaren Farbdrucksystem produzieren. Dabei genügen die qualitativen Ergebnisse sehr hohen Ansprüchen.

„Unsere neue Maschine gehört zu einer der marktführenden Baureihen“, versichert Peter Trampnau von der Lebenshilfe in Remscheid. Ein besonderes Augenmerk legt der Leiter der Druckerei-Abteilung auch auf die gute Einsetzbarkeit bei unterschiedlichen Aufgabenstellungen. „Wir verarbeiten Papier bis zu einer Grammatur von 300 g/m² – und das bei einem Format von maximal 320 × 480 mm“, erläutert Trampnau.

Hier entsteht das Endprodukt.

Für die Weiterverarbeitung der Drucksachen kann sich der Druckereileiter auf ein erfahrenes Team verlassen. In der Werkstatt werden die Druckbogen beschnitten, manuell sortiert, zusammengetragen und zu Broschüren verarbeitet. Häufig gilt es, die fertigen Produkte in der richtigen Stückzahl abzupacken, versandfertig zu machen und für andere Einsatzgebiete zu kommissionieren. Hierbei werden die Menschen mit Behinderung mit professioneller Druckerei-Zubehörtechnik in ihrer Arbeit unterstützt. So verfügt das Team der Remscheider Lebenshilfe neben weiteren Drucksystemen auch über große Stapelschneider, Falz- und Heftmaschinen.

Begeistert von der Qualität

Die ersten Druckergebnisse seien beeindruckend, betont der Druckereileiter. Man sei in den vergangenen sechs Monaten nach umfangreichen Vergleichstests mit verschiedenen Herstellern zu der Investitionsentscheidung gelangt. Mehr als 70.000 Euro legte die Remscheider Lebenshilfe an und schafft damit Grundlagen für wichtige neue Produktzweige. „Immer häufiger sprechen uns Kunden auf Bedienungsanleitungen und bedarfsgerecht produzierte Kleinauflagen an“, ergänzt Produktionsleiter Jörg Kohl. „In diesem Segment haben wir nun unsere Lieferfähigkeit deutlich vergrößert.“ Auch in einer vielfach digitalisierten Welt behält die Information auf Papier einen wichtigen Stellenwert.